

GT ESTRICH CHEMIE CLASSIC

Technisches Datenblatt

Trocknungsbeschleuniger
für Zementestriche

BELEGREIF
NACH 14-21 TAGEN!



ANWENDUNGSBEREICHE UND FUNKTIONEN

GT Classic ist ein Trocknungsbeschleuniger zur Herstellung von schwundarmen Zementestrichen nach DIN 18560 und 18353. Er eignet sich zur Herstellung von schnell härtenden Heizestrichen, Estriche auf Dämm- oder Trennlage sowie Verbundestrich für den Innen- und Außenbereich.

1 EIGENSCHAFTEN

- ✓ CM Messung ohne Korrekturfaktor
- ✓ Garantierte Belegreife bei entsprechenden klimatischen Bedingungen
- ✓ Rückfeuchteschutz
- ✓ Erhöhte Leitfähigkeit, verbessert die Wärmeverteilung bei Fußbodenheizung
- ✓ Verkürztes Aufheizprotokoll, Energiekostensparnis
- ✓ Sehr gute Verarbeitungseigenschaften
- ✓ Lange Verarbeitungszeit
- ✓ Frühe Begehrbarkeit nach 24 Stunden
- ✓ Erhöhte Biegezugfestigkeit
- ✓ Schwundreduzierend
- ✓ Für alle Fußbodenheizungssysteme geeignet

2 TECHNISCHE DATEN



FARBE
Blau



KANISTER
20 Liter



PALETTE
480 Liter



LAGERUNG
vor Frost, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen



HALTBARKEIT
unter Beachtung der Lagerungshinweise mindestens 12 Monate

3 BELEGREIFE

Belegreif nach 14-21 Tagen.

Die Restfeuchtemessung wird mit dem CM-Gerät oder mit der Darr-Methode durchgeführt. Die Feuchtebestimmung wird auf der Baustelle mit dem CM-Gerät nach DIN 18560 Teil 1 bestimmt. Nach den werkspezifischen DIN-Normen und TKB Merkblättern ist der Bodenbelagsverleger verpflichtet, die Restfeuchtebestimmung durchzuführen.



Elektronische Messungen zur Restfeuchtebestimmung sind nicht zulässig.

4 MISCHANWEISUNG

	CT-F5
Estrichsand 0/8 (A/B)	300 kg
CEM I 32,5 oder 42,5	50 kg
GT-Classic	250 ml

Die Angaben beziehen sich auf eine Estrichpumpe (Mischkessel 250 L Bruttoinhalt). Alternative Zementsorten: CEM II A-LL 32,5 o. 42,5



Durch die Erhöhung des Zementgehalts auf 62,5 kg (Reaktionsmasse) wird die Trocknung positiv beeinflusst. Eine Absenkung des Zementgehalts unter 50 kg beeinflusst die Trocknung negativ.



GT-Classic vor Gebrauch gut schütteln.



Zwingend muss ein Zuschlag nach Sieblinie A/B, 0-8 mm der DIN 1045-2 genommen werden.



GT-Classic wird mit 250 ml pro Estrichmischung dosiert. Die Dosierung wird mit dem ersten Anmachwasser zugeführt



Mörtelkonsistenz erdfeucht bis plastisch einstellen. Nachmischzeit von 30 s unbedingt einhalten.



Die Wassermenge ist abhängig von der Sandfeuchte und dem Bindemittel (W/Z < 0,45). Höhere Wasserzugaben verändern die Eigenschaften.

5 TROCKNUNG

- ✓ Angaben zur Verlegreife gelten für Estrichdicken von 65 mm (beheizt) und 55 mm (unbeheizt). Bei dickeren Estrichen verlängert sich die Trocknungszeit.
- ✓ Bei Heizestrichen von 70–80 mm ist die Aufheizanweisung bei 45 °C um 3 Tage zu verlängern.
- ✓ Um eine gesicherte Trocknung des Estrichs zu gewährleisten, sind nachfolgende Punkte unbedingt zu beachten:
 - Es muss zwingend die innere Baukörpertemperatur höher sein als die Außentemperatur.
 - Bei Raumtemperaturen unter 12 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit über 65 % ist der Estrich nicht in der Lage, ausreichend Feuchtigkeit abzugeben.
 - Einseitiges Kippen der Fenster schon beim Estricheinbau.
 - Am nächsten Tag zum Lüften alle Fenster für 30 Minuten öffnen.
 - Die Fußbodenheizung in den Wintermonaten bereits beim Estricheinbau mit einer Vorlauftemperatur von 20 °C in Betrieb nehmen.
- ✓ Ab dem zweiten Tag nach Estricheinbau 3-mal täglich für 20 Minuten lüften, um die Feuchtigkeit kontrolliert abzutransportieren.
- ✓ Geschlossene Fenster behindern bzw. verhindern den Luftaustausch und verzögern die Trocknung erheblich.
- ✓ Die Estrichoberfläche darf nicht zugestellt oder mit einer Folie abgedeckt werden.
- ✓ Durchzug und direkte Sonneneinstrahlung sind zu vermeiden.



Das BEB-Merkblatt 6.2 „Bauklimatische Bedingungen zur Trocknung von Estrichen“ sowie die DIN 18560 sind zu beachten. Für die bauklimatischen Bedingungen ist der Auftraggeber/Bauleiter verantwortlich.

6 ALLGEMEINE HINWEISE

GT Estrich Chemie Produkte dürfen zu keiner Zeit mit anderen Estrich- und Mörtelzusatzmitteln gemischt werden. Unsere allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien sind zu beachten.



Ein mehrfacher täglicher Luftaustausch ist für die Estrichtrocknung zwingend erforderlich.



Mit dem Funktionsheizen kann frühestens 24 Stunden nach Estricheinbau gemäß der Aufheizanweisung begonnen werden.



Das Funktionsheizen darf während des Aufheizens nicht unterbrochen werden.



Verarbeitungstemperatur +5 °C bis max. +28 °C. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrige verlängern die Verarbeitungszeit.



Die Sieblinie muss der DIN EN 12620 entsprechen. (Sieblinienbereich A8/B8 gemäß DIN 1045-2)



Die Wassermenge hängt von der Sandfeuchte ab. Empfohlen ist ein Wasserzementwert von 0,45. Bei höheren W/Z-Werten muss der Zementgehalt erhöht werden. Es besteht Gefahr von Schwindrissen und Verformungen



Elektronische Messungen sind nicht zulässig.



Vor Anwendung: Vorversuche/Eigenprüfung durchführen.

CM-RESTFEUCHTE, ZULÄSSIGE GRENZWERTE FÜR GT ESTRICH-CHEMIE PRODUKTE

Belegart	mit Fußbodenheizung	ohne Fußbodenheizung
Parkett	1,8%	2%
Laminat, textie Bodenbeläge	1,8%	2%
Dampfdichte Bodenbeläge	1,8%	2%
Stein- und keramische Beläge	2%	2%
Versiegelungen und Beschichtungen	4%*	4%*

*Beachten Sie die Herstellerangaben. Je nach Systemaufbau kann eine zusätzliche Haftzugmessung notwendig sein.